

Extra Stopp I: Erdbeeren um jeden Preis?

Spanien ist der größte Erdbeer-Exporteur der Welt. 90 % der Erdbeeren kommen aus dem Gebiet zwischen Huelva und Sevilla. Dort befindet sich auch der UNESCO-Nationalpark Doñana. Heute ist der Park wegen der unkontrollierten Wassernutzung und durch die Klimaerwärmung ernsthaft bedroht.

¡Hola! (Hallo!) Ich bin Marisol und lebe in Spanien in der Provinz Sevilla, das ist in Andalusien. Die Region ist bekannt für ihre Gewächshäuser mit Erdbeeren und Gemüse. Ich liebe Erdbeeren, sie sind meine Lieblingsfrüchte! Sie sind süß und lecker, aber ihr Anbau braucht viel Wasser und Energie.



In unserer Nähe befindet sich der UNESCO-Nationalpark Doñana. Coto de Doñana, wie wir sagen, war das wichtigste Feuchtgebiet in Spanien. Es beherbergt zahlreiche Tierarten. Einige davon sind typisch für Spanien, andere vom Aussterben bedroht und es gibt dort viele Zugvögel aus Afrika. Als ich den Park das letzte Mal besuchte, sah ich sogar den iberischen Luchs, eine besonders bedrohte Tierart!

Es mag seltsam klingen, aber es gibt eine klare Verbindung zwischen den Feuchtgebieten von Doñana und dem Erdbeeranbau. Seit den 1980er Jahren haben Unternehmen immer mehr Wasser aus den feuchten Gebieten des Doñana-Nationalparks für die Bewässerung von Erdbeeren und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen entnommen. Das ist nicht nur illegal, sondern trocknet vor allem den Nationalpark aus! In Verbindung mit der globalen Erhitzung, kommt es immer häufiger vor, dass dem Feuchtgebiet wortwörtlich das Wasser abgegraben wird. So sind immer mehr Tierarten gefährdet oder sogar verschwunden und der Park könnte bald seinen Titel als UNESCO-Welterbe verlieren.

Die Europäische Kommission hat der spanischen Regierung vorgeworfen nicht genug für den Schutz des Coto de Doñana zu tun. Inzwischen hat die spanische Regierung einen Plan gemacht, wie sie den Park schützen können. Aber trotzdem wird dort noch immer Wasser geklaut. Die Unternehmen verwenden weiterhin Wasser aus dem Park, weil die Menschen das ganze Jahr über Erdbeeren essen wollen, anstatt sie nur während der Saison zu kaufen. Das ist etwas, das ich nicht verstehe. Erdbeeren schmecken doch viel besser, wenn sie saisonal und lokal angebaut werden, und sie verbrauchen dann weniger Ressourcen!



¡Adiós! Liebe Grüße von Marisol.

Fragen und Aufgaben zur Klimaweltreisestation Spanien

Für die Kleinen

- 🔗 Finde Sevilla auf einer Landkarte (es liegt im Süden Spaniens). Wie weit ist die Stadt vom Nationalpark Doñana entfernt?
- 🔗 Wirf einen Blick in einen Saisonkalender. Was sind deine Lieblingsfrüchte? Was davon hast du noch nicht probiert?
- 🔗 Findest du Erdbeeren (oder andere Früchte) schmecken im Sommer anders als im Winter?
- 🔗 Was kannst du tun damit du auch im Winter Gerichte mit Erdbeeren essen kannst?
Du kannst zum Beispiel Marmelade daraus machen, sie fermentieren oder sie einfach einfrieren.

Aufgabe: Wie isst du Erdbeeren am liebsten? Schicke uns dein Lieblingsrezept für frische, verarbeitete oder eingemachte Erdbeeren.

Tipp: Im Begleitheft S.25-32 finden sich weitere Ideen und Anregungen für Aktivitäten rund um das Thema „Klimaschutz auf dem Teller, Infos zum CO₂-Fußabdruck von Lebensmitteln z. B. unter <https://ourworldindata.org/environmental-impacts-of-food>.

Für die Großen

- 🔗 *Ist es ökologischer Obst und Gemüse der Saison und aus der Region zu kaufen?
Die Produktion von Obst und Gemüse verursacht bereits CO₂-Emissionen (auch für ihren Transport). Wenn sie nicht saisonal sind, wird mehr Energie für ihre Herstellung benötigt (z.B. Heizung) und die CO₂-Emissionen steigen.*
- 🔗 *Hast du schon einmal vom Doñana-Nationalpark gehört? Kennst du Naturschutzgebiete in deiner Region oder deinem Land?
Warum brauchen wir sie?
Naturschutzgebiete sind wichtig z.B. für die biologische Vielfalt oder auch für die Wasser- und CO₂-Speicherung (wie im Doñana-Park, Stichwort Wasserkreislauf). Beides ist wichtig, um die globale Erderwärmung abbremsen zu können.*
- 🔗 *Was ist Grundwasser und warum ist es wichtig?
Grundwasser ist eine Wasserquelle, die unter der Erde liegt. Es ist wichtig für die Vegetation, aber auch die Landwirtschaft und als Quelle für Trinkwasser. Grundwasser ist sauberer als Oberflächenwasser (z.B. Seen und Flüsse), weil es durch verschiedene Boden- und Gesteinsschichten gefiltert wird.*